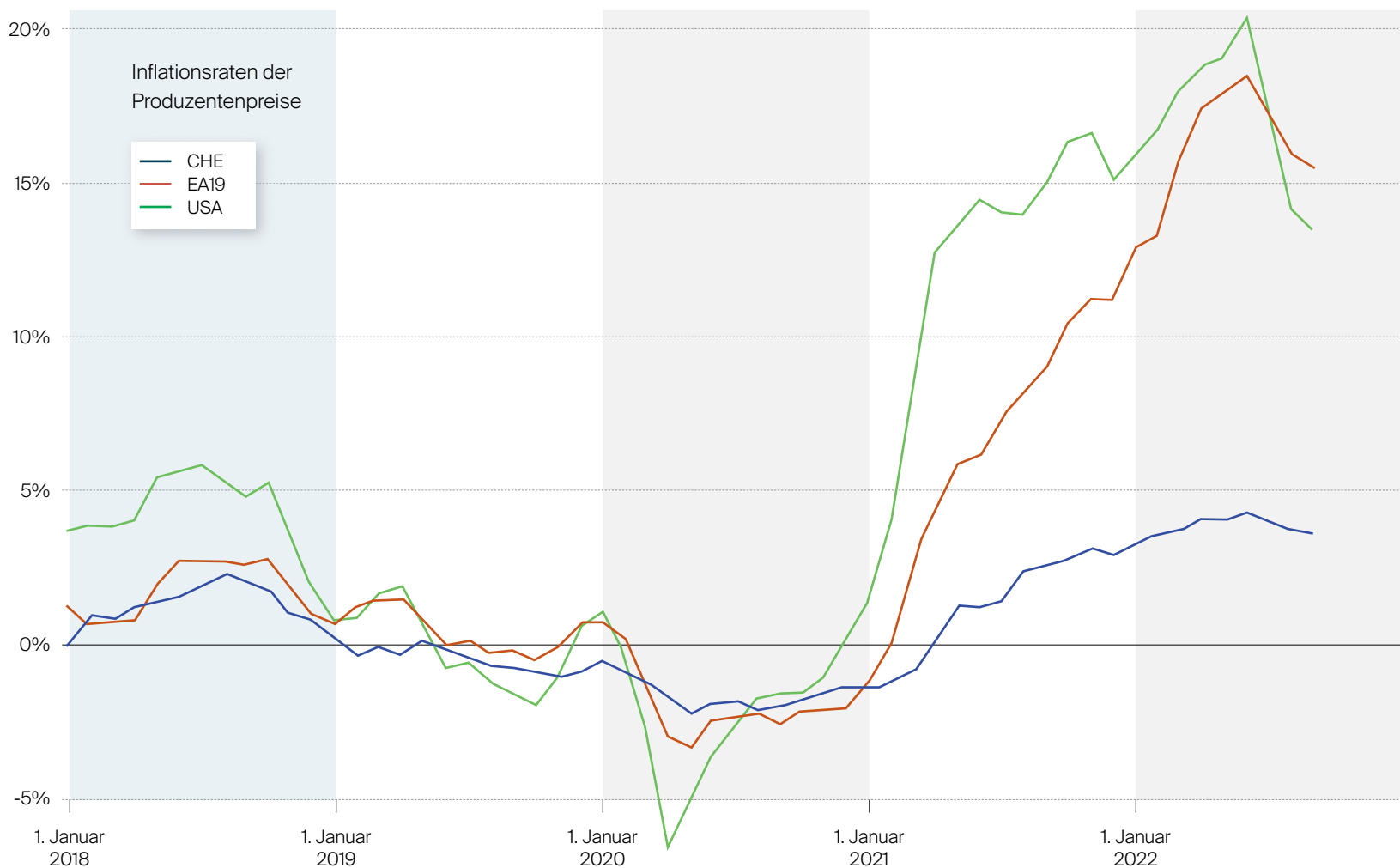


Höhepunkt des Anstiegs der Produktionskosten überschritten



Quelle: OECD; Grafik: Stefan Aebi

Obwohl die gegenwärtige Teuerung weiterhin eine grosse Herausforderung für die zukünftige Wirtschaftsentwicklung bleibt, vor allem in der EU und den USA, gibt es positive Anzeichen einer allmählichen Abschwächung der Inflationsraten.

Die Grafik zeigt die Entwicklung der Produktionskosten der letzten Jahre anhand der Inflationsraten von Produzentenpreisen in der Schweiz,

der Eurozone (EA 19) und den USA. In allen drei betrachteten Wirtschaftsräumen war der Anstieg der Produktionskosten im Juni 2022 am höchsten. Gegenüber dem Vorjahr stiegen im Juni die Produktionskosten in der Eurozone um 18,6 Prozent und in den USA um 20,4 Prozent, während sie in der Schweiz vor allem aufgrund der Aufwertung des Schweizer Frankens um vergleichs-

weise moderate 4,4 Prozent stiegen. Mittlerweile sind die Inflationsraten der Produzentenpreise wieder etwas zurückgegangen.

Produktionskosten reagieren in der Regel etwas früher und etwas stärker auf internationale Entwicklungen als Konsumentenpreise. Vor dem Hintergrund der Entwicklung der Produzentenpreise ist zu erwarten, dass auch die Inflation der Kon-

sumentenpreise allmählich zurückgehen wird.



Martin Geiger
Ökonom am
Liechtenstein-Institut